

## Wissen schafft Sicherheit

Als Folge der Klimakrise werden wir dem aktuellen Sachstandsbericht des Weltklimarates IPPC zufolge künftig häufiger mit Wetterextremen wie Hochwasser und Starkregen konfrontiert werden.

Bereits in den vergangenen Jahren verursachten Unwetter mit Starkregen in Deutschland große Schäden an Gebäuden sowie Infrastruktur und kosteten zahlreiche Menschenleben. Daher gilt es, uns besser gegenüber Unwetterfolgen zu schützen, um deren Folgen so gering wie möglich zu halten.

Wie Sie sich bestmöglich schützen können, haben wir in diesem Flyer zusammengefasst. Denn wer weiß, worauf bei Starkregenereignissen zu achten ist, kann Schäden vermeiden oder zumindest reduzieren und sich sowie anderen helfen.

## Wetterwarnungen verfolgen

Starkregen kann grundsätzlich nur schwer vorhergesagt werden. Außerdem kann lediglich die Region, nicht aber der genaue Ort sowie der exakte Zeitpunkt und die Regenmenge bestimmt werden.

Dennoch warnen die Medien über zahlreiche Kanäle frühzeitig vor Gefahren. Auch **Warn-Apps** warnen lokal vor Risiken.

Nehmen Sie diese Warnungen ernst und bereiten Sie sich frühzeitig auf ein Extremwetterereignis vor. Behalten Sie dabei stets im Hinterkopf: Freuen Sie sich darüber, verschont geblieben zu sein, wenn für Ihre Region ein Ereignis vorhergesagt ist und es dann doch nicht so schlimm wird, wie angekündigt war.

## Verhalten bei Hochwasser und Starkregen

### Im Haus

- Verlassen Sie im Überflutungsfall umgehend tiefliegende Gebäudeteile, z. B. Keller, Souterrainwohnungen, außenliegende Kellertreppen. Das Wasser kann binnen weniger Minuten so hoch steigen, dass es ein Öffnen der Türen verhindert und Sie die Kellerräume nicht mehr verlassen können. Das ist lebensgefährlich.
- Schalten Sie den Strom in gefährdeten Räumen ab. Gegebenenfalls schalten Sie den Strom komplett aus – nehmen Sie dafür die Sicherung raus.
- Ist Ihr Keller überschwemmt, geht Gefahr von elektrischen Anlagen aus. Betreten Sie daher überschwemmte Räume nicht und rufen Sie Ihren lokalen Stromversorger an. Vor dem Betreten muss der Strom abgestellt werden.
- Dichten Sie Fenster, Tür- sowie Abflussöffnungen ab.
- Bringen Sie, wenn möglich, wichtige Gegenstände in höher gelegene Stockwerke und verlassen Sie selbst den Gefahrenbereich.
- Wenn Sie den Gefahrenbereich nicht mehr verlassen können, begeben Sie sich in höher gelegene Stockwerke.

### Im Auto

- Fahren Sie nicht durch überflutete Straßen. Hier können sich unsichtbare Hindernisse befinden, die ein Unfall- und Verletzungsrisiko bergen.
- Fahren Sie nicht in Tiefgaragen. Diese werden bei Hochwasser zur tödlichen Gefahr!

### Auf der Straße

- Achten Sie auf Kanaldeckel. Diese können aufgrund des hohen Wasserdrucks plötzlich in die Höhe schießen oder bereits fehlen.
- Laufen oder fahren Sie nicht durch Pfützen oder Senken. Hier können unsichtbare Gefahren lauern, mit denen Sie nicht rechnen.

### In Tiefgaragen, Tunnel, Unterführungen

- Verlassen Sie Tiefgaragen und Unterführungen im Überflutungsfall umgehend.
- Versuchen Sie auf keinen Fall, durch Tunnel hindurchzufahren, wenn die Straße bereits überflutet ist.
- Suchen Sie Schutz an höher gelegenen Stellen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug im Notfall stehen!

### An Bächen und Flüssen

- Verlassen Sie umgehend das Gewässer und den Uferbereich, wenn Sie einen Anstieg der Pegelstände bemerken.
- Unterschätzen Sie kleine Bäche nicht. Diese können bei Hochwasser oder Starkregen schnell über die Ufer treten und starke Strömungen erzeugen.



Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorge- und Schutzmaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.

§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)

## Notfallmeldestellen

Für den Fall, dass Kommunikationsnetze ausfallen und der Notruf der Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei nicht mehr erreichbar ist, hat der Kreis Euskirchen Notfallmeldestellen eingerichtet. Diese werden im Notfall mit Einsatzkräften besetzt, die Ihnen helfen können.

Informieren Sie sich frühzeitig über die Lage der nächstgelegenen **Notfallmeldestelle**.



Notfallmeldestellen  
im Kreis Euskirchen

## Wie gefährdet ist meine Wohnlage?

Zur Einschätzung von potentiellen Gefahren und Risiken im Wohnumfeld finden sich online zahlreiche Informationsportale, die einen guten Überblick über Gefahrenlagen bieten und hilfreich sein können, Vorsorgemaßnahmen zu treffen.

### Hochwasserrisiko

Gefahren- und Risikokarten, die das Überschwemmungsgebiet bei Hochwasserhöhen zwischen  $HQ_{\text{häufig}}$  und  $HQ_{\text{extrem}}$  zeigen.

### Starkregeneinschätzung

Auch wenn Ihr Wohnumfeld abseits von Überschwemmungsgebieten liegt, kann Starkregen eine Gefahr darstellen.

Um einschätzen zu können, wie das Wasser in Ihrem Wohngebiet abfließt, können Sie beim Hochwasserportal des Kreis Euskirchen nach Ihrer Wohnadresse suchen.



Einzugsgebiet der Erft



Hochwasserportal

## Regenmengen einschätzen

### Wie viel Regen ist viel?

Der Deutsche Wetterdienst unterscheidet zwischen zwei Stufen:

#### Stufe 1 (markante Wetterwarnung)

15 – 25ml/m<sup>2</sup> innerhalb einer Stunde  
20 – 35l/m<sup>2</sup> in 6 Stunden

#### Stufe 2 (Unwetterwarnung)

über 25l/m<sup>2</sup> innerhalb einer Stunde  
über 35l/m<sup>2</sup> in 6 Stunden

## Vorsorge und Verhalten bei Starkregen und Hochwasser

### Kontakt

#### DRK Kreisverband Euskirchen e.V.

Lotusenstelle „Perspektiven nach der Flut“  
Aus- und Weiterbildung, Familie, Senioren  
Jülicher Ring 32b, 53879 Euskirchen

#### Angelika Eimermacher

 02251 79 11 72

 aeimermacher@drk-eu.de



#### Myriam Kemp

 02251 79 11 9509

 mkemp@drk-eu.de



*Sie haben Interesse an einer Informationsveranstaltung zu dem Thema? Sprechen Sie uns an!*



hier finden Sie das ganze Angebot zum Umgang mit Naturkatastrophen

[www.drk-eu.de](http://www.drk-eu.de)

Naturkatastrophen im Kreis Euskirchen

**Gefahren kennen.  
Risiken vermeiden.  
Resilienz aufbauen.**

